

[11399.] Heute erschien (genau zu der Zeit, wie beim Anfang des Erscheinens berechnet):

Das General-Universal-Lexikon vollständig

in 3 Bänden zu 5 \mathcal{R} .

Von der Kritik sowohl als vom Publicum wurde dieses zeitgemäße Unternehmen außerordentlich günstig aufgenommen, aber auch den Sortimentshandlungen, die sich fort und fort nachhaltig für den Vertrieb dieses leicht abfassbaren Werkes thätig verwendeten und noch verwenden, fühle ich mich dankbar verpflichtet und bitte auch um fernere freundliche Verwendung. Allen den Handlungen, die bisher noch nicht für den Absatz wirkten (vielleicht weil sie sich nicht gern mit Lieferungswerken befassen), sei jetzt das vollständige Werk bestens empfohlen. Den ersten Band gebe ich gern à 60 \mathcal{R} , kann aber Disponenden davon unter allen Umständen nicht gestatten. Das vollständige Werk liefere ich in Rechnung mit 33 $\frac{1}{2}$ %; gegen baar mit 40% und auf 6 auf einmal bezogene Exemplare ein Frei-Exemplar.

Manche kleine Sortimentbuchhandlung hat nach und nach eine Continuation von 40, 50, ja 100 und mehr Exemplaren erzielt und gehen ununterbrochen von solchen Seiten neue Bestellungen ein. Es ist noch sehr viel aller Orten mit diesem populären Werke zu machen, das überall und von allen Classen gern gekauft wird, da es ein leicht zu handhabendes, sehr vollständiges, billiges Nachschlagebuch bildet. Es beweist dies z. B. der Absatz der Handlungen: Amelang'sche S. B. in Berlin — Salve'sche B. in Prag — Creug'sche Buchh. in Magdeburg — Fokke in Aschersleben — Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover — Helm'sche Buchh. in Halberstadt — Huch in Quedlinburg — Hügel in Wien — Kuhn'sche Buchh. in Gisleben — E. Minlos in St. Petersburg — G. Prange in Weisenfels — Schmid'sche Buchh. in Quersfurt — Seidel in Wien — Stechert's Buchh. in Potsdam — K. Webel in Berlin — Winkler in Brünn u. c., ja selbst in den ganz kleinen Detschaften Apolda und Freiburg a. U. wurde eine verhältnismäßig bedeutende Anzahl untergebracht. Zur ferneren recht thätigen Verwendung, die stets lohnend sein wird, dieses General-Universal-Lexikon daher bestens empfehlend, lasse ich schließlich noch einige Beurtheilungen folgen.

Raumburg, den 31. Juli 1858.

Louis Garcke.

Öffentliche Beurtheilungen das General-Universal-Lexikon betreffend.

In Nr. 46. des Allgemeinen Deutschen Telegraphen von 1857 von Dr. L. Gall heißt es: „Frankfurt a. M. Das kürzlich im Telegraphen angekündigte General-Universal-Lexikon, oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopädischer Form und Kürze (Raumburg, bei L. Garcke) habe ich mir angeschafft und bin ich meines guten Kaufs so zufrieden, daß ich Allen, die in dem wissenschaftlichen Gebränge unserer Zeit, ebenso wie ich, das Bedürfnis haben, sich durch ein gutes Nachschlagebuch auf allen Gebieten zu orientiren, ohne zu viel Geld dafür auszugeben, rathen möchte, gleich mir, sich auf dieses mit so viel Fleiß, Umsicht und Gewissenhaftigkeit ausgearbeitete Werk zu subscribiren. Ich glaube nicht, daß durch die großen Conversations-Lexika von Pierer, Brockhaus und Meyer soviel für die Po-

pularisirung des Wissens gethan wird, als durch dieses bündige General-Universal-Lexikon. Die Wohlfeilheit macht dasselbe zu einem wahren Nationalwerk, welches in keinem Hause fehlen sollte, wo Zeitungen und Bücher Eingang finden, wo eine wißbegierige Jugend Fragen aufwirft, die so oft nicht richtig beantwortet werden können, und wo erwachsene Personen sind, die nicht in dem alltäglichen Treiben erstarren, sondern mit der Welt und dem Geiste in ihr, wie sie waren und wie sie sind, in wohlthuender, anregender Verbindung bleiben möchten.“

In den neuesten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik in München, Nr. 344., befindet sich nachstehende Beurtheilung: „Unter den vielen auf diesem Gebiete erschienenen Werken nimmt das oben angeführte, soweit der uns vorliegende Band ein Urtheil uns erlaubt, eine der ersten Stellen ein, denn es bringt aus Meisterhand hervorgegangene Artikel, die mit Präcision abgefaßt, dem allgemeinen Bedürfnisse genügen. Das Werk ist mit großem Fleiße zusammengetragen und geordnet und verdient deshalb eine besondere Empfehlung, zudem es dem Bedürfnisse, zu dem es der Herausgeber bestimmt, vollständig entspricht. Wir wollen es demnach auch bestens empfehlen, um so mehr, da der billige Preis die Anschaffung des Werkes auch dem Unbemittelten möglich macht.“

Ferner findet sich in derselben Zeitschrift vom Jahre 1858, Nr. 61., folgende Beurtheilung: „Der vor uns liegende 2. Band rechtfertigt vollständig das günstige Urtheil, welches wir über den ersten Band früher in diesen Blättern niedergelegt. Es ist ein vortreffliches Werk, besonders geeignet zum Nachschlagen, und die Artikel selbst geben das Wissenswürdigste in der nothwendigen Ausführlichkeit. Wir dürfen daher das Werk unbedingt empfehlen, dessen 2. Band mit dem Buchstaben S beginnt und bis zu Ogon fortführt.“

In der Trier'schen Volkszeitung, Jahrg. 1858 Nr. 40., befindet sich folgende Beurtheilung:

„General-Universal-Lexikon u. c. (hier ist der ausführliche Titel aufgeführt und dann heißt es): Unter vorstehendem Titel begann vor einem Jahre, in Lieferungen à 3 \mathcal{R} , die Herausgabe eines Werkes, in welchem wir — da es in 50 Lieferungen, oder 3 Bänden also für den geringen Preis von 5 \mathcal{R} , einen alphabetisch geordneten Inbegriff alles Wissens darbieten sollte — schon bei dessen Ankündigung die Frucht eines richtigen Verständnisses der Zeit und ihrer Anforderungen an jeden Einzelnen erkannten. Wir glaubten jedoch selbst nach dem Erscheinen der ersten Lieferungen unser Urtheil über die Ausführung noch zurückhalten zu müssen. Heute aber, wo der erste Band, in 17 Lieferungen, die Buchstaben A bis F umfassend, vollständig vor uns liegt, nehmen wir nicht länger Anstand, dieses ebenso meisterhaft bearbeitete, als durch scharfen Druck und derbes weißes Papier trefflich ausgestattete Werk allgemein zu empfehlen. Während dieses Lexikon selbst den wohlhabenderen Classen, welche sich schon im Besiz zwar bändereicherer, aber keineswegs vollständigerer Werke dieser Art befinden, und namentlich allen vielbeschäftigten Ständen, welche den Werth der Zeit wohl kennen, wegen seiner Präcision und Kürze willkommen sein muß, ist es zugleich das einzige von gleicher Vollständigkeit, welches, durch die größte Wohlfeilheit auch den weniger bemittelten Classen zugänglich gemacht worden wäre, für welche es eine ganze

Bibliothek vertritt und einen wahren Hausschatz bildet.“

Im Illustrierten Dorfbarbier 1858, Nr. 6., befindet sich von Dr. Stolle eine, eine ganze Spalte füllende, außerordentlich günstige Recension.

Nicht minder günstig wird dieses Werk beurtheilt z. B. in der Ostpreussischen Zeitung 1858 Nr. 9 u. Nr. 80. — Königsberger Zeitung 1857 Nr. 262. — Triester Zeitung 1858 Nr. 45. — Trier'sche Zeitung 1857 Nr. 267. — Hamburger Reform 1858 Nr. 21. — Preßburger Zeitung 1858 Nr. 25. — Triester Zeitung 1857 Nr. 264. — Neue Halle'sche Zeitung 1857 Nr. 179. — Thüringer Schulblatt 1857 Nr. 9. — Tagblatt f. d. Kanton Schaffhausen 1857 Nr. 282. und in vielen andern Blättern.

[11400.] Zu Fest- und andern Geschenken eignen sich die in unserem Verlage erschienenen:

Jacobs, Fr., Schriften für die Jugend. 3 Theile. (I. Alwin u. Theodor. 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . II. Die Feierabende in Mainau. 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . III. Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau. 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .) Mit colorirten Stahlstichen nach Originalzeichnungen von Koska.

Fest mit 33 $\frac{1}{3}$ %, baar mit 50% Rabatt.

Dyl'sche Buchhdlg. in Leipzig.

Festschrift für den 15. August.

(3. Säcularfeier der Univers. zu Jena.)

[11401.] Im Verlage von F. W. Otto's Antiquariat in Erfurt erscheint soeben:

Palaimon.

Zeugnisse und Abhandlungen

aus

der Geschichte des menschlichen Geistes.

I.

Inhalt: Einleitung von Paulus Cassel.

Kritische Vorrede zu einer muthmasslich am Ende des vorigen Jahrhunderts als Manuscript in 20 Expl. gedruckten Schrift:

„Eros u. Psyche, eine altchristliche Allegorie.“

Lex.-8. ca. 2 Bogen. In elegantest. Ausstattung. Preis ca. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Dieser Beitrag zur Festliteratur ist unstrittig ein sehr beachtungswerther, das Manuscript Eros und Psyche, welches sich vollständig in meinen Händen befindet*), behandelt mit seltener Schärfe und Tiefe die philosophischen Wirren, welche am Ende des 18. Jahrh. herrschten.

Ich habe nur 150 Expl. drucken lassen, kann daher nur gegen baar liefern.

*) Das Manuscript enthält 44 Seiten krit. Vorrede und die Poesie „Eros und Psyche“ in zwei Gesängen, auf 80 Seiten; es ist ohne Namen des Verfassers, des Druckers und des Druckortes erschienen und trägt auf der Rückseite des Titels folgenden Satz:

„Man bittet den hiervon existirenden 20 Exempl. das volle Recht des Manuscriptes zuzugestehen und dieses ohne Vorwissen des Verfassers nicht weiter zu verleihen.“